

## Lektion 5: Sieben besondere Diener

### Dienst – Gott schenkt uns Gaben für den Dienst.

#### **Merktext**

„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr.“ (1. Korinther 12,4.5)

#### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

Apostelgeschichte 6,1-7; Das Wirken der Apostel, S. 89-97

#### **Worum geht's?**

Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen.

**Ziele:** Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass wir Gott besser dienen können, wenn wir die Gaben, die Er uns gegeben hat, geplant einsetzen.
- **sich darüber freuen**, dass Gott uns braucht und gebraucht, um anderen zu dienen.
- **reagieren**, indem sie ihre Gaben dem Dienst für Gott widmen.

**Die Lektion auf einen Blick:** Um die Bedürfnisse der vielen Menschen, die die christliche Gemeinde um Unterstützung baten, besser stillen zu können, richten die Gläubigen verschiedene Ämter ein. Eine Gruppe fährt fort zu predigen während eine neue Gruppe die tägliche Essensausgabe organisierte. Sieben weise, geisterfüllte Männer wurden für diese neue Verantwortung ausgewählt. Gott segnete ihre Anstrengungen und die Zahl der Gläubigen wuchs.

**In dieser Geschichte geht es um den Dienst.** Gott schenkt den Menschen unterschiedliche Gaben. Effektiver Dienst ist gut organisiert. Wir ehren Gott, wenn wir die vielen Verantwortlichkeiten unter denen aufteilen, die bereit sind ihm zu dienen.

#### **Bereicherung für den Lehrer: WA 97**

„Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.' Heute wie damals erwartet Er Ordnung und Klarheit in der Verwaltung der Gemeinde. Sein Werk soll gründlich und sorgfältig betrieben werden, sodass Er ihm das Siegel seines Wohlgefallens aufdrücken kann. Ein Christ soll mit dem anderen und eine Gemeinde mit der anderen verbunden sein. Das menschliche Werkzeug soll mit dem göttlichen zusammenwirken. Alles Tun soll dem Heiligen Geist untertan bleiben, und alle miteinander sollen vereint der Welt die frohe Botschaft von der Gnade Gottes verkündigen.“

#### **Programmübersicht:**

| <b>Programmabschnitt</b> | <b>Minuten</b> | <b>Aktivitäten</b>  | <b>Benötigtes Material</b>   |
|--------------------------|----------------|---|--|
| Begrüßung                | laufend        | Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an |  |
| 1. Einstiegsaktivitäten  | 5-10           | <b>A</b> 20 Fragen  | ein oder mehrere Menschen, die ein Amt in der Gemeinde haben (Diakon, Ältester, Schatzmeister), Leinwand |

|                                 |       |   |  |
|---------------------------------|-------|---|--|
|                                 |       | <b>B</b> Schatzsuche  | Gegenstände, die mit den Aufgaben eines Diakons verbunden sind (Gabenkörbchen, Mappe, Handtuch, Schüssel, Abendmahlskelch), Bibel  |
| Lob und Gebet*                  | 5-10  | Gemeinschaft<br>Liederbuch<br>Mission<br>Gaben<br><br>Gebet           | Liedvorschläge (s. S. 55)<br>Missionsbericht für Kinder<br>Schachtel beklebt mit Worten und Bildern von Menschen, die anderen dienen.<br>Bild einer Gemeinde, selbsthaftende Notizzettel |
| 2. Bibelbe-<br>trachtung        | 15-20 | Die Geschichte erleben<br>Merkvers<br>Bibelstudium                    | Verkleidung aus biblischer Zeit<br>nichts<br>Bibeln  |
| 3. Anwendung<br>der Lektion     | 10-15 | <b>A</b> Dem Saaldiakon auf der Spur<br><b>B</b> Gemeindeorganisation | nichts<br><br>Abbildungen der örtlichen und weltweiten Gemeindeorganisation, kleine Kärtchen   |
| 4. Weitergeben<br>des Gelernten | 10-15 | <b>A</b> Dankeskarten<br><br><b>B</b> Ein besonderer Tag              | Kartenstapel, Buntstifte, Malutensilien<br>Tafel oder Flipchart, Kreide oder Marker  |

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

## **Begrüßung**

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### **1. Einstiegsaktivität**

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

#### **A 20 Fragen**

Du brauchst:

- eine oder mehrere Personen mit Gemeindeämtern (Diakon, Ältester, Schatzmeister usw.)
- Leinwand

Lade vorher ein oder mehrere Gemeindeglieder in die Sabbatschule ein, die Ämter innehaben, und lass sie hinter einer Leinwand stehen. Die Kinder sollen 20 Fragen über die Aufgaben dieser Person stellen, raten, wer sie ist und was sie macht. Lass die Person danach über ihren Aufgabenbereich berichten.

Auswertung: Frage:

**Was ist eurer Meinung nach das Interessanteste am Gemeindedienst von (Name)? Würdet ihr das gerne machen, wenn ihr älter seid? Warum? Welche Ämter gibt es sonst noch in unserer Gemeinde? Weshalb ist Organisation in einer Gemeinde wichtig? (So kann man Gott am besten dienen.) Unser Thema heute lautet:**

Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen.

## **B Schatzsuche**

Du brauchst: verschiedene Dinge, die mit dem Saaldiakon-Dienst in Verbindung stehen.  
(Siehe Aktivität)

Verstecke vorher einige Gegenstände, die zum Dienst eines Diakons gehören, zum Beispiel: Gabenkörbchen, Handtuch, Abendmahlskelch, Bibel. Sage: **Ich habe einige Dinge versteckt, die mit dem Dienst eines Diakons zusammenhängen. Wie viele könnt ihr finden?** Lass sie 2-3 min. suchen. Gib ihnen Gelegenheit zu sagen, weshalb sie die Sachen genommen haben. Vielleicht fallen ihnen noch andere Dinge ein.

Auswertung: Frage:

**Weshalb ist es wichtig, klar geordnete Verantwortungen in der Gemeinde zu haben?** (Gott ist ein Gott der Ordnung. Wenn wir organisiert arbeiten, sind wir leistungsfähiger und können Gott besser dienen. Es hilft uns zu tun, was Gott von uns erwartet.) **Jeder hat eine Aufgabe zu erledigen. Nicht alle Leute machen dasselbe. Alles, was getan werden muss, klappt besser, wenn die Aufgaben verteilt sind. Unsere Botschaft heute lautet:**

Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen.

**Sagt das mit mir gemeinsam.**

## **Lob und Gebet (jederzeit )**

### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema „Dienst“ passen.

Einige Vorschläge aus dem Munterwegs 1:

Nr. 75 „Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens“

Nr. 78 „Ein jeder trage die Last des andern“

Nr. 79 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

„Jesus hat ein Feuer angezündet“ (s. S. 21)

„Ich bin ein Stein in Gottes Haus“ (s. S. 86)

„Jesus sandte seinen Geist“ (s. S. 43)

## **Mission**

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder). Betone, dass eine organisierte Gemeinde den Rahmen bildet, in dem Menschen Gott besser dienen können.

## **Gaben**

Sage: **Es gibt in der Gemeinde mehrere Organisationsebenen. Wir haben ein weltweites Netzwerk, um Missionare, Lehrer, Ärzte und Krankenschwestern auszusenden, um andere zu lehren. Wenn wir unsere Sabbatschulgaben geben, unterstützen wir dieses wichtige Netzwerk und helfen anderen, Jesus kennen zu lernen.**

## **Gebet**

Du brauchst: Bild einer Gemeinde, selbstaftende Notizzettel

Gib jedem Kind einen selbstaftenden Notizzettel und bitte es, ein Gemeindeamt darauf zu schreiben/malen und den Zettel auf die Gemeinde zu kleben. Betet besonders für die Gemeinde und ihre Leiter, aber auch für andere Gebetsanliegen.

## **2. Bibelbetrachtung**

Du benötigst 4 Gruppen:

- Gruppe 1 griechisch-sprechende Juden
- Gruppe 2 hebräisch-sprechende Juden
- Gruppe 3 Apostel
- Gruppe 4 Diakone

Wenn du nur wenige Kinder in deiner Gruppe hast, können einige Kinder in mehr als einer Gruppe mitspielen. Diakone können aus beiden Gruppen kommen.

## **Die Geschichte erleben**

Lies oder erzähle die Geschichte.

Die junge Gemeinde wuchs weiter. Täglich kamen neue Menschen, die mehr über Jesus wissen wollten. (*Spiele lehrende Leute.*) Die Apostel waren vollauf damit beschäftigt, die neuen Gläubigen zu unterrichten und zu ermutigen. (*Jedes Kind „hilft“ einem anderen.*) Alle möglichen Leute kamen in die Gemeinde. Einige waren reich. Andere waren arm. Manche hatten ihre Arbeit verloren oder wurden von ihrer Familie, die jetzt nichts mehr mit ihnen zu tun haben wollte, weil sie Christen geworden waren, ausgestoßen. Jeder Gläubige versuchte, dem anderen zu helfen. Die Reichen verkauften einen Teil ihres Besitzes und kauften Lebensmittel für diejenigen, die nichts hatten. Die Leute waren damit beschäftigt, zu predigen und zu unterrichten, und dachten nicht viel über andere Dinge nach.

(*Griechische Juden kommen zu den Aposteln und scheinen wütend zu sein. Sie zeigen auf die anderen Gruppen.*) Eines Tages kamen die griechisch-sprechenden Juden zu den Aposteln und beklagten sich. Jeder war schockiert und aufgeregt. Bisher hatte es Einigkeit unter den Gläubigen gegeben.

Die griechisch-sprechenden Juden sagten: „Die griechisch-sprechenden Witwen bekommen nicht so viele Lebensmittel wie die hebräisch-sprechenden Witwen.“ (*Die Apostel schütteln die Köpfe.*) Die Apostel wussten, dass sie, wenn sie sich um die Lösung

all dieser Probleme kümmern würden, keine Zeit mehr zum Predigen hätten. Es war wichtig, dass sie sich darauf konzentrierten, den Menschen von Jesus zu predigen.

*(Alle versammeln sich um die Apostel.)* Die 12 Apostel versammelten alle Gläubigen und gaben bekannt: „Wenn wir unsere Zeit mit der Nahrungsverteilung anstatt mit dem Predigen des Wortes Gottes verbrächten, könnten wir nicht mehr das tun, wozu Gott uns berufen hat. Wählt 7 Männer aus, die weise und voll des Heiligen Geistes sind. Wir werden sie bitten, für diese praktischen Angelegenheiten zu sorgen.“

Alle hielten diese Idee für gut. *(Sieh dich in der Gruppe um und wähle 7 aus, die Diakone werden sollen.)* Die Gläubigen wählten Stephanus, Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus. Sie alle waren gute, freundliche und geisterfüllte Männer.

Die Apostel waren zufrieden. Nun konnten sie sich dem Dienst für Gott zuwenden und andere unterrichten. Sie feierten einen besonderen Gottesdienst, in dem diese 7 Männer für ihre neue Aufgabe eingesegnet wurden. *(Alle knien nieder, die Apostel legen ihre Hände auf die Diakone.)*

Alle waren glücklich. Die Gemeinde war wieder geeint. Die Apostel dienten Gott mit Predigen und verbreiteten das Evangelium. Die 7 Diakone dienten Gott, indem sie sich der praktischen Dinge annahmen, die in der wachsenden Gemeinde erledigt werden mussten. Gott segnete sowohl Apostel als auch Diakone, weil sie Ihm dienten.

Auswertung: Frage:

**Was war die Hauptaufgabe der Apostel?** (Anderen mitzuteilen, was sie über Jesus wussten.) **Wer benötigte Hilfe?** (Griechisch-sprechende jüdische Witwen.) **Weshalb beklagten sie sich?** (Sie meinten, sie bekämen nicht ihren gerechten Anteil bei der Essensausgabe.) **Welche Lösung hatten die Apostel bereit?** (Diakone auszuwählen, die sich um die praktischen Dinge kümmern konnten.) **Lasst uns gemeinsam die heutige Botschaft aufsagen:**

Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen.

### **Merkvers**

Wiederhol den Merkvers mehrmals, bis die Kinder ihn auswendig können. Auf diese Weise kannst du ihn den Kindern beibringen:

„**Es sind verschiedene Gaben,  
aber es ist ein Geist.  
Und es sind verschiedene Ämter,  
aber es ist ein Herr.**“  
**1. Korinther 12,4.5**

Mit den Fingern einer Hand 1, 2, 3, 4, 5 zählen.  
Nach oben zeigen.  
Mit den Fingern einer Hand 1, 2, 3, 4, 5 zählen.  
Nach oben zeigen.  
Geschlossene Handflächen öffnen.

### **Bibelstudium**

Sage: Lasst uns im Alten Testament die Geschichte von einem anderen Mann nachlesen, der Hilfe brauchte, um eine Gruppe zu organisieren. Lass die Kinder 2. Mose 18,13-26 finden und laut vorlesen. Stell ihnen folgende Fragen (falls nötig, können die Erwachsenen helfen):

**Wer war überarbeitet?** (Mose) **Was machte er?** (Er hörte sich jeden Tag Streitigkeiten an und fällte Urteile.) **Wer fand die Lösung?** (Jithro, Moses Schwiegervater) **Was war die Lösung?** (Richter zu beauftragen) **Was war das Ergebnis?** (Mose wurde die übermäßige Arbeit abgenommen – Vers 23. Die Leute waren glücklich – Vers 23. Mose wählte Richter

aus – Vers 25.) **Welche Eigenschaften musste ein Leiter oder Richter besitzen?** (Sie mussten fähig und vertrauenswürdig sein, Unehrlichkeit hassen und Gott lieben.)

Auswertung: Frage:

**Inwiefern ähnelte Moses Situation der Situation der Apostel?** (Es gab viele Streitigkeiten. Die Leute verließen sich darauf, dass ihre Leiter die Probleme klären würden.) **Was war die Lösung?** (Anderen Leuten Arbeit abzugeben und Verantwortung aufzuteilen.) **Gott freut sich, wenn Dinge gut organisiert sind. Wenn unsere Gemeinde gut organisiert ist, wissen die einzelnen Leiter genau, was sie zu tun haben, und können sich besser auf ihre Aufgaben konzentrieren. Lasst uns die heutige Botschaft gemeinsam aufsagen:**

Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen.

### **3. Anwendung der Lektion**

#### **Dem Saaldiakon auf der Spur**

Sprich dich vorher mit dem 1. Saaldiakon ab und lass die Kinder den Diakon für den Rest des Tages helfend begleiten. Erklär den Kindern, was sie nach der Kindersabbatschule machen werden. Erklär ihnen die verschiedenen Aufgaben, die sie möglicherweise übernehmen könnten. Vergewissere dich, dass sie verstanden haben, dass sie nacheinander drankommen und es einige Wochen dauern könnte, bis sie an der Reihe sind, den Diakon zu begleiten.

Auswertung: Frage:

**Haben alle verstanden, was sie machen werden?** Falls nicht, erklär es noch einmal. **Weshalb sind diese Aufgaben wichtig?** (Sie stellen sicher, dass alles klappt, sie ermöglichen den Predigern und Leitern das Lehren und Evangelisieren.) **Alle Aufgaben sind wichtig. Keine ist besser als die andere. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:**

Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen.

#### **B Gemeindeorganisation**

Du brauchst:

- Schaubild, das die Organisation der örtlichen Gemeinde zeigt
- Schaubild, das die Organisation der weltweiten Gemeinde zeigt
- Karten mit den verschiedenen Organisationsebenen

Beginne mit der Ortsgemeinde. Erklär ihre Organisation und benenne die Hauptaufgaben. Wenn du unsicher bist, bitte den Prediger oder einen anderen Leiter um Hilfe oder schau im Gemeindehandbuch nach. Dann erklär die Weltgemeindestruktur:

1. Die Ortsgemeinde besteht aus einzelnen Gläubigen.
2. Die Vereinigung besteht aus einer Anzahl von Gemeinden in einem Staat, einem Bundesland oder einem Gebiet. (Anmerkung: In Österreich gibt es keine Vereinigung mehr.)

3. Die Union besteht aus Vereinigungen oder Feldern eines größeren Gebietes (meistens mehrere Bundesstaaten oder das gesamte Land).

4. Die Generalkonferenz oder die Zentralstelle der Gemeinschaft besteht aus allen Unionen der ganzen Welt. Divisionen sind Abteilungen der Generalkonferenz für Verwaltungsaufgaben der einzelnen geografischen Gebiete. (Quelle: STA Gemeinde-Website [www.adventist.org](http://www.adventist.org))

Verteil Karten, auf denen die verschiedenen Positionen und Bereiche der Gemeindeverwaltung stehen, und lass die Kinder die Strukturen nachbilden.

Auswertung: Frage:

**Weshalb ist Organisation so wichtig?** (Wir wissen, was jeder macht. Wir machen nichts doppelt. Jeder nutzt seine Fähigkeiten, um Gott zu dienen.) **Weshalb gab Gott seinem Volk so viele Gaben?** (Weil es viele verschiedene Bedürfnisse gibt.) **Lasst uns unsere Botschaft noch einmal sagen:**

|   |
|---|
| Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen. |
|---|

#### 4. Weitergeben des Gelernten

##### **A Dankeskarten**

Du brauchst: Kartenstapel, Stifte, Malutensilien

Verteil die Karten und Malutensilien. Bitte die Kinder, Dankeskarten für die Leiter eurer Gemeinde herzustellen. Benutzt die Gemeindestruktur-Abbildung aus der Anwendung und wählt verschiedene Ämter aus. Lass jedes Kind eine Karte für eine andere Person machen.

Auswertung:

Bewundere die Karten. Sage: **Jede Aufgabe, vom Predigen bis hin zum Abwaschen nach dem Potluck ist wichtig. Wenn wir unsere Fähigkeiten nutzen, um in der Gemeinde mitzuarbeiten, erfreuen wir Gott und helfen anderen. Lasst uns unsere Botschaft noch einmal aufsagen:**

|   |
|---|
| Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen. |
|---|

##### **B. Ein besonderer Tag**

Du brauchst: Tafel oder Flipchart, Kreide oder Marker

Besprich und beschließe mit den Kindern, welche Aktion ihr gemeinsam organisieren könnt, um allen zu danken, die in der Gemeinde mitarbeiten. Teil die Kinder in kleine Gruppen ein. Jede Gruppe erhält die Unterstützung eines Erwachsenen. Gib ihnen Zeit zum Pläneschmieden. Entscheidet, wie ihr vorgehen werdet, und bezieht den Prediger oder Gemeindeältesten in den Plan der Kinder mit ein.

Auswertung: Frage:

**Weshalb ist es wichtig, Gemeindeveranstaltungen zu planen?** (Dann wissen wir alle, was zu tun ist, alles funktioniert, nichts wird vergessen.) **Wenn wir organisiert arbeiten, befolgen wir die biblische Anweisung. Lasst uns unsere Botschaft noch einmal aufsagen:**

|   |
|---|
| Wenn wir unsere Gaben geplant einsetzen, können wir Gott besser dienen. |
|---|

### **Lösung Rätsel 5**

Stephanus, Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas, Nikolaus